

Arbeiten mit geflüchteten unbegleiteten Kindern und Jugendlichen

Zwischen Spezialisierung und Normalität

Oder auch:

*Bin ich nur Flüchtling -
oder auch Kind bzw. Jugendlicher*

Beschreibung:

Die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in der Jugendhilfe ist eine besondere Herausforderung. Dies ist sowohl auf pädagogischer, als auch auf struktureller und politischer Ebene erkennbar.

Viele Pädagogen und andere Fachkräfte befinden sich in Ihrer alltäglichen Arbeit häufig zwischen dem Versuch Normalität herzustellen und dem Wahnsinn vielfacher Spezialanforderungen gerecht werden zu wollen. Sicherheit und Stabilität fordern nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern häufig ist dies auch ein Wunsch der Helfersysteme. Aber wie kann dies geschaffen werden, wo nichts sicher scheint?

Eine starke und aussagekräftige Grundhaltung zur Arbeit ist hier notwendiger denn je. Kaum ein anderes Berufsfeld fordert so häufig eine Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, der eigenen Kultur, den eigenen Ängsten sowie offenen und teils verborgenen Vorurteilen

Das Seminar ermutigt, sich im geschützten Rahmen mit all diesen Fragen auseinanderzusetzen, um am Ende durch Selbsterkenntnis das eigene professionelle und selbstreflektierte Handeln zu erweitern.

Dies wird nicht nur Sie in Ihrer Arbeit stützen, sondern auch die Kinder und Jugendliche die von Ihnen versorgt werden, werden davon profitieren.

Ziel

Ziel dieses Seminars ist es, sein Handeln bewusster zu steuern, Schräglagen der eigenen Arbeit zu erkennen sowie die bewussten und unbewussten Herausforderungen in Hinblick auf die Klientel besprechbar zu machen. Dies alles soll Sie unterstützen, um die wirkenden Einflüsse sichtbar zu machen, Hinderliches in der Arbeit soll erkannt und Möglichkeiten der Professionalisierung/ Abgrenzung erarbeitet werden. Durch die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit im professionellen Kontext sollen Prozesse bewusster und zielorientierter gestaltet werden können.

Methoden

Mit viel Praxis entlang der Fragestellungen und Wünsche der Teilnehmer/innen. Impulsvortrag, Plenum, Kleingruppen, Dyaden, Einzelarbeit, Übungen, Elemente von Supervision und Kollegialberatung.